

## 50200 - Wissenschaftliches Denken und Arbeiten

### 50200 - Scientific Thinking and Working

<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>Modulkürzel oder Nummer</b>	50200
<b>Eindeutige Bezeichnung</b>	WissDenkArb-01-BA-M
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Müller, Michael (michael.mueller@haw-kiel.de)
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Bödecker, Florian (florian.boedecker@haw-kiel.de) Bollert, Gesche (gesche.bollert@haw-kiel.de) Börm, Sonja (sonja.boerm@haw-kiel.de) Klengel, Christian (christian.klengel@haw-kiel.de) Lütt, Sven (sven.luett@haw-kiel.de) Dr. Modrow, Kirsten (kirsten.modrow@haw-kiel.de) Möller, Kim Catharina (kim.c.moeller@haw-kiel.de) Prof. Dr. Müller, Michael (michael.mueller@haw-kiel.de) Neppert, Doris (doris.neppert@haw-kiel.de) Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@haw-kiel.de) Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de)
<b>Wird angeboten zum</b>	Wintersemester 2024/25
<b>Moduldauer</b>	1 Fachsemester
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlen für internationale Studierende</b>	Ja
<b>Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)</b>	Nein

<b>Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)</b>
Studiengang: B.A. - BASA - Soziale Arbeit (PO 2017/2019 V6) Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 1

<b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden können für die Soziale Arbeit wichtige wissenschaftliche Kenntnisse und Erkenntnisse hinsichtlich ihrer wissenschaftstheoretischen Entstehung einordnen. Sie können grundsätzliche Wege und Strategien wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung unterscheiden, bilden hierzu eigene wissenschafts- und erkenntnistheoretisch begründete Überzeugungen und reflektieren die hier heraus entwickelte eigene Haltung. Sie können die Elemente wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Textanalyse, Exzerpieren, Gliedern, formale Regeln befolgen) anwenden und in eigenen Forschungs- sowie Lern- und Lehr-Projekten zielgerichtet anwenden.

Die Studierenden sind in der Lage fachwissenschaftliche Diskurse Sozialer Arbeit wissenschafts- und erkenntnistheoretisch zu durchdringen, an diesen durch eigene fachlich begründete Beiträge teilzunehmen dies schriftlich aufzuarbeiten und zu präsentieren. Sie können darüber hinaus selbstständig ihr eigenes fachliches Wissen erweitern analytisch prüfen. Sie sind in der Lage das in diesem Modul erworbene Wissen und Verständnis als Basis zur Erschließung anderer fachwissenschaftlichen Inhalte anzuwenden

**Angaben zum Inhalt**

<b>Lehrinhalte</b>	<p>Propädeutik Wissenschaftstheorie: Die Aneignung wissenschaftlichen Wissens gilt als Grundstock eines erfolgreichen Studiums der Sozialen Arbeit. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung:          Was heißt Wissenschaft und wissenschaftliches Arbeiten?          Was ist Theorie?          Wie entsteht wissenschaftliches Wissen und wissenschaftliche Erkenntnis?          Welche erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundpositionen lassen sich unterscheiden?          Wie ist das Verhältnis von Theorie und Praxis?          Warum benötigen Pädagogik und Soziale Arbeit wissenschaftliches Wissen?          Ziel der Veranstaltung ist es, in wissenschaftstheoretische Grundfragen einzuführen und die Relevanz wissenschaftlicher Theorien aufzuzeigen.</p> <p>Einführung in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens:          - Arbeitsplatz, Arbeitsort, Zeitmanagement          - Quellenrecherche und Quellenverwaltung          - Umgang mit wissenschaftlichen Quellen: Lesen und Exzerpieren          - Wissenschaftliches Schreiben          - Textformen (Praktikumsbericht, Hausarbeit, Thesenpapier)          - Zitieren, Belegen, Bibliographieren          - Darstellen und Visualisieren mit Mind Map und Power Point          - „Vortragstechniken“</p>
<b>Literatur</b>	<p>Brühl, R. (2017). Wie Wissenschaft Wissen schafft: Wissenschaftstheorie und -ethik für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (2., überarbeitete und erweiterte Auflage).          UTB Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften: Bd. 4200. Konstanz, München: UVK Verlagsgesellschaft mbH; UVK/Lucius. Verfügbar unter: <a href="http://www.utb-studi-e-book.de/9783838548890">http://www.utb-studi-e-book.de/9783838548890</a>.</p> <p>Kornmeier, M. (2013): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation. 6., aktualisierte Aufl. Bern: UTB.</p> <p>Oertner, St. John, Thelen (2014): Wissenschaftlich Schreiben. Utb, Wilhelm Fink Verlag, Paderborn</p> <p>Plöger, W. (2003). Grundkurs Wissenschaftstheorie für Pädagogen. 1. Aufl. Paderborn: Wilhelm Fink Verlag</p>

**Lehrveranstaltungen**

**Pflicht-Lehrveranstaltung(en)**

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

- 5.02.02.0 - Propädeutik: Wissenschaftstheorie - Seite: 4
- 5.02.03.0 - Einführung in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens - Seite: 6
- 5.33.02 - Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit: Vorlesung - Seite: 8
- 5.33.03 - Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit: Übung - Seite: 7

<b>Arbeitsaufwand</b>	
<b>Anzahl der SWS</b>	4 SWS
<b>Leistungspunkte</b>	6,00 Leistungspunkte
<b>Präsenzzeit</b>	48 Stunden
<b>Selbststudium</b>	132 Stunden

<b>Modulprüfungsleistung</b>	
<b>Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO</b>	Keine
<b>50200 - Entwurf</b>	Prüfungsform: Entwurf Gewichtung: 0% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Ja Benotet: Nein Anmerkung: betrifft die Veranstaltungen "5.02.03.0"
<b>50200 - Klausur</b>	Prüfungsform: Klausur Dauer: 120 Minuten Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Ja Benotet: Ja

<b>Sonstiges</b>	
<b>Sonstiges</b>	Notiz zum Wintersemester 2024/25: Dieses Modul wird in dieser Form nicht mehr angeboten. Es stehen äquivalente Veranstaltungen zur Verfügung, die sie besuchen können. Nehmen Sie bei Bedarf Kontakt zur Studiengangsleitung, Prof. Carmen Hack, auf.

## Lehrveranstaltung: Propädeutik: Wissenschaftstheorie

<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>Veranstaltungsname</b>	Propädeutik: Wissenschaftstheorie Propaedeutics: philosophy of science
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.02.02.0
<b>Lehrperson(en)</b>	Klengel, Christian (christian.klengel@haw-kiel.de) Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@haw-kiel.de) Lütt, Sven (sven.luett@haw-kiel.de) Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

<b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Soziale Arbeit (Sozial- und Kindheitspädagogik, Sozialarbeit usw.) setzt nicht nur fachliche Expertise in Form von Wissen, Können und Haltung voraus, sondern auch - und im Besonderen - die Fähigkeit auf fachwissenschaftlich hohem Niveau die Prozesse der Aneignung und Veränderung jener Expertise zu reflektieren. Dies betrifft sowohl persönliche Expertise, als auch die Expertise der Profession generell. Die Studierenden sollen also durch Wissensaneignung und dem kritischen Durchdringen dieses Wissens verstehen lernen konsequent und systematisch nach wissenschaftlichen Methoden zu Ende denken zu müssen.
Durch das konsequente bis zum Ende Denken sind die Studierenden in der Lage ihre eigene wissenschafts- und erkenntnistheoretische Position nach wissenschaftlichen (philosophische eingeschlossen) Prinzipien zu begründen (mündlich wie schriftlich) und ihre eigene damit einhergehende Haltung kritisch reflektierend darzulegen. Sie sind darüber hinaus in der Lage die fachwissenschaftlichen Diskurse Sozialer Arbeit (theoretische, wie praktische) vor dem Hintergrund des hier erworbenen Wissens einzuordnen und begründet Stellung hierzu zu beziehen. Zuletzt sind die Studierenden in der Lage, vor dem Hintergrund des hier Erarbeiteten, sich modulübergreifendes Wissen selbständig analytisch zu erschließen zu vertiefen und zu prüfen; also an anderen Diskursen aktiv mündlich und schriftlich teilzuhaben.

<b>Angaben zum Inhalt</b>	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Die Aneignung wissenschaftlichen Wissens gilt als Grundstock eines erfolgreichen Studiums der Sozialen Arbeit. Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was heißt Wissenschaft und wissenschaftliches Arbeiten?</li> <li>- Was ist Theorie?</li> <li>- Wie entsteht wissenschaftliches Wissen und wissenschaftliche Erkenntnis?</li>   <li>- Welche erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundpositionen lassen sich unterscheiden?</li> <li>- Wie ist das Verhältnis von Theorie und Praxis?</li> <li>- Warum benötigen Pädagogik und Soziale Arbeit wissenschaftliches Wissen?</li> </ul> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, in wissenschaftstheoretische Grundfragen einzuführen und die Relevanz wissenschaftlicher Theorien aufzuzeigen.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Wird in den Veranstaltungen durch Lehrende bekannt gegeben</p> <p>Zur Orientierung:            Ernst, G. (2007). Einführung in die Erkenntnistheorie. Darmstadt: WBG.            Lambers, H. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich. München: UTB</p>

<b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b>	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

<b>Prüfungen</b>	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Einführung in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Einführung in Techniken wissenschaftlichen Arbeitens Introduction to academic research and writing techniques
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.02.03.0
<b>Lehrperson(en)</b>	Dr. Modrow, Kirsten (kirsten.modrow@haw-kiel.de) Lütt, Sven (sven.luett@haw-kiel.de) Neppert, Doris (doris.neppert@haw-kiel.de) Börm, Sonja (sonja.boerm@haw-kiel.de) Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
siehe Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsplatz, Arbeitsort, Zeitmanagement</li> <li>- Quellenrecherche und Quellenverwaltung</li> <li>- Umgang mit wissenschaftlichen Quellen: Lesen und Exzerpieren</li> <li>- Wissenschaftliches Schreiben</li> <li>- Textformen (Praktikumsbericht, Hausarbeit, Thesenpapier)</li> <li>- Zitieren, Belegen, Bibliographieren</li> <li>- Darstellen und Visualisieren mit Mind Map und Power Point</li> <li>- "Vortragstechniken"</li> </ul>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>5.02.03.0 - Unbenoteter Leistungsnachweis</b>	Prüfungsform: Unbenoteter Leistungsnachweis Gewichtung: 0% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Ja Benotet: Nein
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Ja

## Lehrveranstaltung: Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit: Übung

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit: Übung Scientific Foundations of Social Work: Seminar
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.33.03
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Bödecker, Florian (florian.boedecker@haw-kiel.de) Möller, Kim Catharina (kim.c.moeller@haw-kiel.de) Neppert, Doris (doris.neppert@haw-kiel.de) Bollert, Gesche (gesche.bollert@haw-kiel.de) Prof. Dr. Müller, Michael (michael.mueller@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
Die Studierenden haben ein Verständnis entwickelt, was Soziale Arbeit als Wissenschaft ist. Am Beispiel zentraler Diskurse der Sozialen Arbeit erarbeiten die Studierenden sich ein Verständnis wissenschaftlichen Arbeitens und einer wissenschaftlichen Haltung generell und speziell der Sozialen Arbeit. Sie kennen unterschiedliche erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Voraussetzungen wissenschaftlichen Arbeitens. Rahmengebend ist die Def. Sozialer Arbeit des IFSW.	
Die Studierenden können zentrale Leitfragen und Themen der Sozialen Arbeit erkennen und vor diesem Hintergrund eigene erkenntnisleitende Fragen entwickeln. Sie können sich in die zugehörigen fachwissenschaftlichen Diskurse einarbeiten, also selbstständig in einschlägigen Fachzeitschriften und Büchern recherchieren. Dabei sollen auch internationale Diskurse Berücksichtigung finden, also wird in Ansätzen auch die Kompetenz erworben, englischsprachige Aufsätze zu sichten. Die gewonnenen Erkenntnisse inkl. des Erkenntniswegs (methodisches Vorgehen) können in Form wissenschaftlicher Dokumentation (Präsentation, Aufsatz oder dergl.) transparent gemacht und kritisch diskutiert werden. Hierzu erlernen die Studierenden die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.	

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Paraphrasieren, Exzerpieren, Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben etc.)
<b>Literatur</b>	Wird in den Übungen bekannt gegeben!

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit: Vorlesung

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Grundlagen der Wissenschaft Soziale Arbeit: Vorlesung Scientific Foundations of Social Work: Lecture
<b>Veranstaltungskürzel</b>	5.33.02
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Müller, Michael (michael.mueller@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden verstehen was Soziale Arbeit (Sozialpädagogik und Sozialarbeit) als Profession und als (Handlungs)-Wissenschaft (Sozialarbeitswissenschaft) ausmacht und können dies auch benennen. Sie wissen um die Wesensmerkmale von Wissenschaft, wissenschaftlichem Erkennen und Wissen und können so den Unterschied zu „ungesicherten“ Meinungen oder Überzeugungen präzisieren. Sie können darüber hinaus den spezifischen Gegenstand bzw. Gegenstandsbereich der Sozialarbeitswissenschaft sowie aktuelle Diskurslinien und Forschungsschwerpunkte benennen und mit eigenen Worten beschreiben. Darüber hinaus können sie die sozialarbeitswissenschaftlichen Zugänge zum Gegenstand und ihre wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Hintergründe beschreiben. Zuletzt wissen sie um die ethische Klammer (Metaethik) der Sozialarbeitswissenschaft und können diese mit eigenen Worten argumentieren.
Die Studierenden verfügen über ein wissenschaftliches Selbstverständnis, welches getragen ist von grundlegenden Prinzipien philosophischer Skepsis, wissenschafts- und erkenntnistheoretisch reflektierter Argumentation und dies vor dem Hintergrund der Definition Sozialer Arbeit als Menschenrechtsprofession. Sie können entsprechend ihre je eigenen Welt- und Menschenbilder mit denen der Sozialen Arbeit abgleichen.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	n.n.
<b>Literatur</b>	Vertiefende Literatur wird während des Semesters bekannt gegeben und ist in Auszüge auf Modulebene hinterlegt.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein